

Arbeit die Spaß macht

Wer freut sich nicht, wenn er Arbeit bzw. eine Lehrstelle findet?

Doch schon nach kurzer Zeit, in Kontakt mit der Realität des Arbeitsalltages, ziehen die Schattenseiten der getroffenen Entscheidung auf.

„So habe ich mir meine Arbeit nicht vorgestellt, dass soll ich die nächsten Jahre machen, Geld verdienen ist ja ganz schön aber der Sinn meines Lebens kann doch nicht in dieser Tätigkeit liegen.“

Wer das Ziel hat eine Arbeit zu finden ist mit Abschluss des Arbeitsvertrages erfolgreich, aber auch glücklich?

Die Suche nach einem [Aufgabengebiet](#), mit dem ich mich voll identifizieren kann, ermöglicht einen anderen Ansatz, an dessen Ende eher der Spaß, der Sinn und die Erfüllung stehen kann.

Wie finde ich dieses Aufgabengebiet für mich, auf welchen Weg finde ich Antworten?

Notizen, möglichst handschriftliche Notizen, sind die Grundlage. Nur wer anfängt zu schreiben, kann seine Gedanken festhalten, später sichten und ggf. mit Freunden, Eltern und Beratern eine Auswahl treffen.

Doch Vorsicht der größte Feind sitzt im Kopf und sagt dir das solltest du nicht aufschreiben, dass schaffst du nie also brauchst du es auch nicht zu notieren. Die Stimme im Kopf, die gleich bewertet, abwählt solltest du bewusst ignorieren, um nichts auszulassen, was dich bewegt.

Hilfreiche Fragen:

- was regt mich auf bzw. worüber rege ich mich auf, was kann so nicht bleiben

- was finde ich gut, was bewegt mein Herz, welche Wesenszüge eines Menschen gefallen mir und in welchem Zusammenhang konnte ich diese beobachten
- welche gesellschaftlichen Aufgabenfelder sprechen mich an, auch dann, wenn ich noch keinen Kontakt hatte
- welche technischen Lösungen finden mein Interesse und in welchen Aufgabenfeldern kommen sie zum Einsatz
- was bin ich bereit in Bildung zu investieren, um mein Ziel zu erreichen
- wie weit wäre ich mobil wenn ich die passende Aufgabe gefunden hätte

Ein Beispiel:

Ich rege mich ständig darüber auf, dass nicht jeder Mensch auf sauberes Trinkwasser Zugriff hat. Ich mache mir bewusst mit welchen Mitteln und Maßnahmen Menschen Wasser sammeln, fördern, aufbereiten und transportieren. Von besonderem Interesse sind die Verbrauchsgewohnheiten und die Wiederaufbereitung des Wassers.

Sollte ich den Wunsch in mir spüren dafür zu arbeiten, das jeder Mensch an sauberes Trinkwasser kommen soll, hätte ich bereits eine *sinnvolle Aufgabe* gefunden.

Ich sammle Aufgaben, die sich schon heute mit dem sauberen Wasser befassen:

- Ingenieurbüros, die Staudämme, Wasserwerke, Wiederaufbereitungsanlagen und Rohrnetzwerke planen
- Fabriken die Rohre, Pumpen, Ventile und Behälter etc. fertigen
- Bauunternehmen, welche die Planung realisieren
- Handwerksbetriebe, die vor Ort die Anschlüsse in Unternehmen und privaten Haushalten einrichten und warten
- Behörden, die entsprechende Planungen in Auftrag geben und überwachen
- Gutachter, die beraten und in Streitfällen Gerichte unterstützen

- Abfüllbetriebe für Wasserflaschen und auch die Hersteller von Wasserflaschen
- Händler, die Wasser verkaufen
- Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Entwicklungshelfer, Feuerwehr

In all diesen Büros, Unternehmen und Behörden sind Menschen beruflich mit Wasser befasst, sie alle besitzen unterschiedliche Ausgangsberufe.

Fragen:

- welches Aufgabenfeld spricht mich am meisten in dieser „Wasserkette“ an?
- welche Zugangsberufe gibt es in diesen Aufgabenfeldern?
- was bin ich bereit, in Bildung zu investieren, um meinen Wunschberuf in diesem Aufgabenfeld zu erreichen.

Wer bereit ist dieses Aufgabenfeld für sich zu erkunden wird fündig werden.

Idealerweise beginnst du sofort mit dem Sammeln von Informationen.

Warum und Wozu sind jetzt außen vor, weil der Sinn und das Ziel klar vor dir stehen.

C. 2017 Drachau